

WELT DER BÜCHER

Rezension

Bernd Arnold – Ein Grenzgang von Peter Brunnert

Eine Geschichte, wäre sie nicht wahr so wäre sie doch gut erfunden. Die Geschichte, wie der in den 1970er und 80er Jahren beste Kletterer der DDR, Bernd Arnold 1988 heimlich ´rübermacht in den Westen um sich einen Lebenstraum zu erfüllen: Die großen Wände in den Alpen zu klettern um dann an den noch größeren Wänden Pakistans mit Kurt Albert, Wolfgang Güllich, Wolfgang Kraus, Martin Schwiersch und anderen den damals größten BigWall der Erde zu klettern. Bis dahin läuft alles nach Plan, aber der Teufel ist ein Eichhörnchen und dieser tritt als weicher Schnee, Haulbag und riesige Gletscherspalte auf, die Bernd Arnold am Wandfuß verschluckt ...

Peter Brunnert erzählt die packende Geschichte, die er mit zahlreichen Interviews und anhand von Tagebüchern und Fotos der Expeditionsteilnehmer rekonstruiert hat.

Genauso wie die riesige Felswand für die Protagonisten ist auch dieses Buch für Peter Neuland. Hier geht es nicht um den schnellen Witz in der letzten Zeile, die launige Pointe über die ewig gleichen Themen der Kletter-

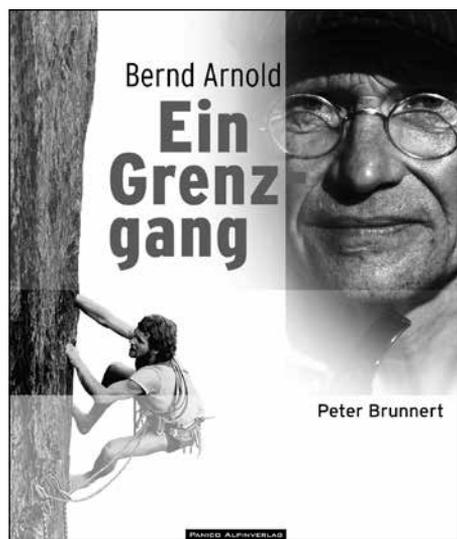
und Boulderwelt, hier geht es ums Erzählen in großen Zügen, geht es darum, eine Zeit auferstehen zu lassen, das innere Erleben der Expeditionsteilnehmer dieser Fast-Tragödie spannend zu schildern.

Ist das gelungen? Ich meine ja. Gerade die Passagen in direkter Rede, in denen die spannenden Ereignisse plastisch vor dem Leser stehen, sind fesselnd erzählt. Die Anspannung am Berg, den wechselnden Launen des Wetters ausgesetzt, die banale Situation, aus der sich der lebensgefährliche Unfall entwickelt. Die Angst, die Ungewissheit. Das Leben danach.

Aus meiner Sicht etwas weniger fesselnd sind Peters Einschübe, wann er welchen Protagonisten getroffen hat und was diese heute machen. Die Geschichte ist so stark, sie wäre meines Erachtens ohne diese Rahmenerzählung ausgekommen – aber das ist Jammern auf hohem Niveau.

Denn Bernd Arnold – Ein Grenzgang ist ein tolles Buch. Die zahlreichen Originalbilder lassen die späten 1980er Jahre wiederauferstehen, die Zeit kurz vor der Wende, als die DDR noch flächendeckend nach Braunkohle und Zweitaktgemisch roch und Trabbis und Wartburgs knatternd über die Kopfsteinpflaster halbverfallener Innenstädte ratterten. Die Zeit, als der Sportklettergedanke an die großen Wände der Welt übertragen wurde und Bernd Arnold wusste, dies ist seine Chance, und er wird sie nutzen, um jeden Preis.

Axel Hake, Braunschweig



Bernd Arnold – Ein Grenzgang
von Peter Brunnert
Panico Verlag 2017
268 Seiten mit mehr als 100 Abb.
18,5 x 23 cm, Hardcover
ISBN 9978-3-95611-080-1
29,80 EUR